

Fachdienst Stadtplanung und Stadtentwicklung (61)

Neumünster, den
Sachbearbeiter: Frau Spieler
Telefon: 26 18
Telefax: 26 48
Az.: 61 sp-sta

Ergänzende Ausführungen zur Lärmaktionsplanung:

„Gemäß EU-Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG ist die Lärmkartierung alle 5 Jahre durchzuführen. Die Umsetzung in nationales Recht geschah durch Aufnahme in das Bundes-Immissionsschutzgesetz. Die 3. Stufe der Lärmaktionsplanung war danach bis zum 18.07.2018 fertigzustellen, wobei die Grundlagen der Lärmkartierung jeweils durch das Bundesland („zuständige Behörde“) erstellt wird.

Am 18.06.2016 forderte das Land Schleswig-Holstein die Städte und Gemeinden auf, die vorliegenden Daten der Lärmkartierung bis zum 10.10.2016 zu überprüfen. Der Planungs- und Umweltausschuss beschloss in seiner Sitzung am 22.09.2016 die Aufnahme zusätzlicher Straßen, um ein sinnvolles Beurteilungsnetz zu erhalten (0782/2013/DS). Die beauftragte Kartierung verzögerte sich aufgrund von Unstimmigkeiten bei der Zuordnung der Koordinaten der Einwohnermeldedaten zu dem digitalen Geländemodell der Stadt Neumünster (Mitteilung im Planungs- und Umweltausschuss am 14.03.2018 (0514/2013/MV)). Die letzte Ergänzung zu Rasterlärmkarten Schienenverkehr ging im April 2019 ein.

Der Aufstellungsbeschluss zur 3. Stufe der Lärmaktionsplanung wurde am 04.09.2019 gefasst (0130/2018/DS). Das parallel vorbereitete Vergabeverfahren sah ursprünglich eine Fertigstellung bis Ende 2018 für die pflichtigen und die freiwilligen Planteile vor. Aufgrund von Anwohnerbeschwerden noch die Aufnahme der Bahnstrecken der AKN und NBE vorgenommen. Die hierfür erforderliche Lärmkartierung wurde entsprechend ergänzt und lag im April 2019 vor (s.o.). Die Bearbeitung des Lärmaktionsplans verzögerte sich daher entsprechend.

Dem Land wurde auf Anfrage vom 21.01.2019 daher bereits am 31.01.2019 mitgeteilt, dass ein entsprechendes Planungsbüro beauftragt sei, ein Entwurf für März 2019 vorgesehen sei, aber Angaben des Eisenbahnbundesamtes für eine Strecke noch fehlten. Der Abschluss der 3. Stufe der Lärmaktionsplanung sei bis Ende 2019 beabsichtigt.“